

## **Fraktionsbrief 8/2023**

Aus der Novembersitzung des MGR gibt es aus unserer Sicht nicht Außergewöhnliches zu berichten.

Statt dessen möchten wir Euch darüber informieren, dass wir vor wenigen Tagen den offiziellen Antrag gestellt haben, ein Projekt in Prien zu verfolgen, dem wir den Arbeitstitel **„Patenbäume für Priener Kinder“** gegeben haben. Nach der Geschäftsordnung gehen wir davon aus, dass der Antrag voraussichtlich im Januar in öffentlicher Sitzung beraten und entschieden wird. Wem von Euch das Projekt einleuchtet, den bitten wir natürlich um Unterstützung an jeweils geeigneter Stelle. Vielleicht können wir ja damit konstruktiv etwas erreichen, nicht zuletzt für Priener Umweltfragen.

Hier der förmliche Antrag:

### **Antrag der Fraktion „Bürger für Prien“**

*Der Marktgemeinderat beschließt das Projekt „Patenbäume für Priener Kinder“ (nur Arbeitstitel). Hierzu wird die Verwaltung beauftragt:*

- 1. geeignete Flächen zur Pflanzung der Patenbäume zu ermitteln,*
- 2. in Zusammenarbeit mit regionalen Baumschulen ein Angebot zum Erwerb von verschiedenen Setzlingen zu erstellen,*
- 3. eine Satzung zu Erwerb und Verbleib der Patenbäume zu erarbeiten und diese auf die Homepage der Marktgemeinde zu stellen sowie*
- 4. die Pflanzung und Kennzeichnung der erworbenen Patenbäume durch die gemeindeeigene Gärtnerei durchführen zu lassen.*

### ***Begründung:***

*Das Projekt „Patenbäume für Priener Kinder“ kann einen sichtbaren Teil der Willkommenskultur für Neugeborene der Marktgemeinde bilden. Es festigt die Heimat- und Ortsverbundenheit bis tief ins Erwachsenenalter hinein und stärkt die emotionale Zugehörigkeit zum ersten Wohnsitz des Lebens. Zugleich wird mit den Patenbäumen der naturnahe Charakter Priens im Sinne des Leitziels „Lebenswerteste Seegemeinde im Alpenraum“ unterstrichen. Auch wird ein sichtbares Signal für den Beitrag Priens zu einem gesunden Klima gesetzt und in diesem Sinne auch die Begrünung öffentlichen Raums in der Marktgemeinde gefördert.*

*Für den konkreten Ort zur Anpflanzung der Patenbäume sollten eine oder mehrere gemeindeeigene und frei zugängliche Flächen identifiziert werden. Dafür kommen grundsätzlich kleine Haine, Wäldchen, Streuobstwiesen oder auch Ränder von öffentlichen Wegen in Betracht.*

*Ein Patenbaum wird verstanden als Geschenk des Paten oder der Patin – das können Eltern ebenso wie Taufpaten oder enge Freunde sein – für den jeweiligen neuen Priener Erdenbürger. Die gepflanzten Bäume tragen die Namensschilder der betreffenden Kinder (ggf. nur Vornamen) mit dem jeweiligen Geburtsdatum. Sowohl die Kinder als auch die Paten können damit „ihren“ Baum wachsen sehen, was eine langfristige Identifikation mit Prien stärkt.*

*Die Setzlinge oder schon jungen Bäume können von den Paten über die Gemeinde bis zum Ende des 1. Lebensjahres des Kindes erworben werden. Pro Kind ist maximal 1 Baum vorzusehen. Die Preiskalkulation setzt sich aus Anschaffung, Pflanzung und einem Grundbeitrag zur Pflege zusammen.*

*Insgesamt wäre das Projekt damit nicht nur für die Paten erschwinglich (grob geschätzt ist von rund 200 Euro auszugehen), sondern auch für die Gemeinde weitgehend kostenneutral. Eines nennenswerten finanziellen Deckungsausgleiches bedarf es daher nicht.*